

Kunst | Gelungener Auftakt zur Bilderausstellung

Charles Menge – wie geschaffen für Albinen

ALBINEN | In der diesjährigen Albiner Ausstellung sind Werke des Walliser Kunstmalers Charles Menge noch bis am 14. Oktober zu sehen.

«Ich bin mir sicher, Charles Menge hätte, könnte er noch unter uns sein, seine helle Freude an dieser Ausstellung, denn er hat Dörfer wie Albinen besonders geliebt», sagte Ausstellungsorganisator Conrad Zengaffinen, Vorstandsmitglied des Kultur- und Fördervereins «Altes Albinen+», am vergangenen Freitagabend an der Vernissage im «Rosutrükelti».

Das Atelier wurde von AA+-Präsident Franziskus Hermann und seinen Leuten eigens für diese Ausstellung ausgeräumt und ausgestattet, sodass ein einfacher und gleichzeitig perfekter Raum für Menges

Dorfzeichnungen entstand. Jedenfalls waren die Besucherinnen und Besucher gemäss einer Mitteilung begeistert, darunter auch Menges Ehefrau Rose-Marie Menge-Wenger, eine gebürtige Bellwalderin, und ihr Sohn Thomas, welche die Albiner Ausstellung ermöglicht hatten.

Auf dem Rundgang durchs «Rosutrükelti» und die Burgerstube, wo die grösseren Ölbilder ausgestellt sind, konnten sich die Vernissage-Gäste von der Kunst des grossen Meisters überzeugen. Spezielle Beachtung fanden dabei die diversen Zeichnungen von Oberwaliser Dörfern und Weilern wie beispielsweise von Bellwald, Binn, Eyholz, Agarn, Susten oder Leuk. Die Menge-Ausstellung ist bei freiem Eintritt bis Mitte Oktober jeweils am Mittwoch, Freitag und Samstag von 15.00 bis 18.00 Uhr offen. | **wb**



Vernissage im «Rosutrükelti». Ausstellungsorganisator Conrad Zengaffinen (Mitte) brachte den Anwesenden den Künstler Charles Menge und seine Bilder näher.

FOTO ZVG